

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

16.09.2026

Ausschussbetreuender Fachbereich

VV II-2 (Inklusionsbeauftragte)

Schriftführung

Sonja Schumacher

Telefon-Nr.

02202-142305

Niederschrift

Sitzung des Inklusionsbeirates
Sitzung am Donnerstag, 18.06.2026

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:19 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung vom
3. Beschlusskontrolle - Umsetzung von Beschlüssen
4. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Umgestaltung Bergisches Museum
7. Entsendung in den Kreisinklusionsbeirat
8. Berichte aus den Gremien

- 8.1. Ausschüsse
- 8.2. Seniorenbeirat
9. Berichte aus den Arbeitsgruppen
10. Beteiligung am Stadtfest 2026
11. Anträge der Beiratsmitglieder
12. Anfragen der Beiratsmitglieder
13. Verschiedenes

Protokollierung

Ö1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Katharina Kaul, eröffnet die Sitzung.

Zu Beginn wird mitgeteilt, dass die Inklusionsbeauftragte, Frau Monika Hiller, krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Inklusionsbeirates werden festgestellt.

Herr Markus Winterscheidt wird als neues Mitglied des Inklusionsbeirates verpflichtet.

Anwesende Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnung wird einstimmig um den Tagesordnungspunkt **Ö7b „Entsendung in den Kreisinklusionsbeirat“** erweitert.

Ö2 Genehmigung der Niederschrift

Die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.03.2026 sowie der noch ausstehenden Niederschriften früherer Sitzungen wird aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit der Inklusionsbeauftragten vertagt.

Ö3 Beschlusskontrolle

Eine Beschlusskontrolle erfolgt nicht.

Insbesondere stehen weiterhin folgende Themen aus:

- Vorlage zur Teilnahme des Inklusionsbeirates an Ausschusssitzungen bzw. Beratung im Ältestenrat,
- Aktionsplan Inklusion.

Ö4 Mitteilungen der Beiratsvorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, dass der Aktionsplan Inklusion bislang noch nicht zur Beschlussfassung in den zuständigen Ausschuss eingebracht wurde.

Die geplante Klausurtagung wird bis zur Rückkehr der Inklusionsbeauftragten verschoben.

Frau Uta Vossebrecker stellt Grundsätze für die zukünftige Zusammenarbeit im Inklusionsbeirat vor. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben sowie einen offenen, respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Vielfalt und Teilhabe innerhalb des Beirates und der Ausschüsse zu fördern.

Frau Katharina Kaul ergänzt, dass Einladungen, Beschlussvorlagen und Erläuterungen künftig möglichst in **Einfacher Sprache** verfasst werden sollen. Gleichzeitig werden alle Mitglieder ausdrücklich ermutigt, bei Verständnisfragen jederzeit nachzufragen.

Im Anschluss wird die Frage diskutiert, ob **Einfache Sprache** für Beschlussvorlagen ausreichend ist oder ob teilweise **Leichte Sprache** erforderlich sein könnte. Die Verwaltung sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Frau Ute Stauer (SPD) regt an, Künstliche Intelligenz zur Vereinfachung komplexer Verwaltungstexte einzusetzen, um Unterlagen künftig verständlicher aufzubereiten und diese Möglichkeit auch für andere Ausschüsse zu nutzen.

Die Vor- und Nachteile der Verwendung von Einfacher beziehungsweise Leichter Sprache werden anschließend ergebnisoffen erörtert.

Darüber hinaus wird die Frage der Anrede innerhalb des Beirates (»Du« oder »Sie«) diskutiert. Derzeit wird im Inklusionsbeirat ein Arbeits-„Du“ praktiziert. Gleichzeitig besteht Einigkeit darüber, dass sich alle Mitglieder willkommen und wohlfühlen sollen. Die weitere Beratung wird vertagt.

Ö5 Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Dezernent Stephan Dekker berichtet über die Auswirkungen der krankheitsbedingten Abwesenheit der Inklusionsbeauftragten, Frau Monika Hiller.

Er erläutert, dass durch den Wechsel der Stabsstelle vom Bürgermeister zum Dezernat II organisatorische Nacharbeiten und Anpassungen erforderlich geworden seien.

Ferner erläutert er die Gründe für die noch ausstehenden Niederschriften sowie die bislang fehlende Vertretung der Inklusionsbeauftragten. Gleichzeitig stellt er fest, dass sich die Situation infolge des Organisationswechsels bereits verbessert habe.

Die endgültige Fassung des Aktionsplanes Inklusion soll voraussichtlich im nächsten Sitzungszyklus zur Beratung vorgelegt werden.

Ö6 Umgestaltung Bergisches Museum

Frau Sandra Brauer und Frau Ruth Piecha stellen den aktuellen Planungsstand zur Umgestaltung des Bergischen Museums vor. Dabei stehen insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Mittelpunkt.

Die Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten Präsentation.

Seitens des Inklusionsbeirates werden insbesondere folgende Anregungen eingebracht:

- Entwicklung einer interaktiven App sowie Einsatz von QR-Codes,
- Verbesserung der barrierefreien Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr,
- Optimierung des Zugangs vom Mitarbeiterparkplatz,
- Erhalt der vorhandenen Grünflächen,
- Einrichtung von Tastmodellen,
- Einführung einer „Stillen Stunde“.

Herr Stephan Dekker erläutert, dass das denkmalgeschützte Gebäude auch außerhalb der Öffnungszeiten unterhalten werden müsse. Die Verwaltung unterstütze das Vorhaben ausdrücklich.

Die Finanzierung der Maßnahme soll über ein Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgen. Der Eigenanteil der Stadt werde voraussichtlich rund zehn Prozent betragen. Ein Beschlussvorschlag werde für das Jahr 2027 erwartet.

Ö7a Entsendung in Ausschüsse

Der Sitz des Inklusionsbeirates im Ausschuss für Infrastruktur, Umwelt, Sicherheit und Ordnung bleibt zunächst unbesetzt.

Frau Victoria Dahm legt ihr Mandat als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss nieder.

Beschluss:

Der Inklusionsbeirat beschließt einstimmig:

- Frau Uta Vossebrecker wird als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss entsandt.
- Herr Martin Holst bleibt stellvertretendes beratendes Mitglied.

Ö7b Entsendung in den Kreisinklusionsbeirat

Es wird berichtet, dass der Kreisinklusionsbeirat derzeit nicht tagt. Der Inklusionsbeirat bittet um weitere Informationen zum aktuellen Sachstand.

Beschluss:

Der Inklusionsbeirat beschließt einstimmig:

- Frau Beate Block-Theißen wird als Vertreterin in den Kreisinklusionsbeirat entsandt.
- Frau Angelika Freimuth wird als stellvertretende Vertreterin entsandt.

Ö8 Berichte aus den Gremien

Frau Katharina Kaul berichtet aus dem Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft. Im Zusammenhang mit der Interimssporthalle habe sie auf die barrierefreie Gestaltung hingewiesen. Eine Beschlussfassung sei hierzu nicht erfolgt.

Frau Ute Stauer berichtet aus einer Gesellschafterversammlung der IPGL. Geschäftsführer Herr Michalski habe die weitere Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ausdrücklich begrüßt. Positiv hervorgehoben worden seien insbesondere die barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen, die Gleisüberführung sowie die Fortschritte beim Einbau von Aufzügen im Gustav-Lübke-Haus und an der Kaufmännischen Berufsschule.

Frau Roswitha Lawrenz berichtet aus dem Seniorenbeirat. Wesentliche Themen mit Relevanz für den Inklusionsbeirat hätten sich nicht ergeben.

Frau Hildegard Allelein weist auf die Bedeutung barrierefreier Sportstätten hin und berichtet über positive Erfahrungen aus der Kooperation zwischen dem Verein „**Einfach Gemeinsam e. V.**“ und der Friedrich-Fröbel-Schule.

Herr Martin Holst berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss. Die Angebote der Jugendzentren im Gleispark würden gut angenommen. Gleichzeitig weist er darauf hin, mögliche Kürzungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam zu begleiten, um Angebote wie das Café Leichtsinns langfristig zu sichern.

Ö9 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Die Einrichtung der Arbeitsgruppen erfolgt entsprechend den Schwerpunkten des Aktionsplans Inklusion, obwohl dieser noch nicht abschließend beschlossen wurde.

Es werden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

Öffentlichkeitsarbeit

(in Zusammenarbeit mit der Pressestelle)

- Elisabeth Watzlawek
- Angelika Freimuth
- Angela Mascharz

Bauen und Wohnen

(Schwerpunktthemen u. a. Bergischer Löwe und Zanders-Areal)

Verkehr und Mobilität

- Salvatore Montana
- Markus Winterscheidt

Gesundheit

- Roswitha Lawrenz

Bildung und Arbeit

- Aline-Viola Neufeind
- Elisabeth Watzlawek

Freizeit

- Salvatore Montana
- Elisabeth Watzlawek
- Angelika Freimuth

- Uta Vossebrecker

Veranstaltungen

- Martin Holst (Nahaufnahme)
- Beate Block-Theißen
- Jürgen Münsterteicher
- Hildegard Allelein (Adventsfenster)
- Andrea Kowalewski-Brüwer (Adventsfenster)

Darüber hinaus werden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen vorgesehen:

- Barrierefreiheit
- Kinder, Jugend und Familie

Ö10 Beteiligung am Stadtfest 2026

Vorlage: 0411/2026

Beschluss:

Der Inklusionsbeirat beschließt einstimmig, sich am Stadtfest 2026 zu beteiligen.

Mit der Organisation wird Frau Roswitha Lawrenz beauftragt.

Für die Mitarbeit am Stand melden sich:

- Salvatore Montana
- Angela Mascharz
- Martin Holst
- Markus Winterscheidt
- Angelika Freimuth
- Katharina Kaul
- Uta Vossebrecker

Frau Ute Stauer fragt an, ob politische Parteien am gemeinsamen Stand vertreten sein sollen. Die Fragestellung wird zur weiteren Beratung an die zuständige Arbeitsgruppe verwiesen.

Darüber hinaus wird angeregt, den Stand möglichst in der Nähe der Vereinsmeile zu platzieren, um einen Wechsel zwischen den Einsatzorten zu erleichtern.

Themenspeicher

- Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe im Inklusionsbeirat
- Themenschwerpunkt „Unsichtbare Behinderungen“

Frau Roswitha Lawrenz erkundigt sich nach der Vertretung der Verwaltung während der krankheitsbedingten Abwesenheit der Inklusionsbeauftragten.

Ö11 Anträge der Beiratsmitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

Ö12 Anfragen der Beiratsmitglieder

Frau Elisabeth Watzlawek bittet um eine schriftliche Auskunft zum aktuellen Stand der Notrufanlagen in öffentlichen barrierefreien Toiletten. Insbesondere soll mitgeteilt werden, ob sämtliche öffentlichen barrierefreien Toiletten mit einer Notrufanlage ausgestattet sind. Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

Ö13 Verschiedenes

Die derzeitige Sitzordnung wird als zufällig entstanden beschrieben. Es wird angeregt, künftig für eine stärkere Durchmischung der Sitzplätze zu sorgen und dabei gleichzeitig bestehende Assistenzregelungen zu berücksichtigen.

Herr Martin Holst bittet darum, bei Einsätzen von Gebärdensprach- bzw. Schriftdolmetschenden die Jalousien herunterzulassen, sofern sein Sitzplatz in Richtung Fenster ausgerichtet ist, um die Sichtverhältnisse zu verbessern.

Zudem wird angeregt, Mitglieder des Vereins „**Einfach Gemeinsam e. V.**“ möglichst in räumlicher Nähe zueinander zu platzieren.

Frau Bundschuh spricht sich grundsätzlich für eine freie Sitzplatzwahl aus. Der Inklusionsbeirat befürwortet dies unter Berücksichtigung der jeweiligen Assistenzbedarfe.

Herr Salvatore Montana weist auf Schwierigkeiten bei der Orientierung und Beschilderung im öffentlichen Raum hin. Er schlägt vor, gemeinsam mit Expertinnen und Experten in eigener Sache eine Begehung durchzuführen, um bestehende Barrieren zu identifizieren. Der Vorschlag wird zuständigkeitshalber an die Arbeitsgruppe **Verkehr und Mobilität** verwiesen.

Frau Ute Stauer unterstützt diesen Vorschlag.

Frau Angela Mascharz weist auf Verständnisschwierigkeiten während der Sitzungen hin und bittet um zusätzliche Unterstützung, insbesondere bei Wortbeiträgen von Herrn Martin Holst.

Der Vorstand erinnert daran, dass alle Mitglieder jederzeit die Möglichkeit haben, eine Pause einzufordern oder bei Verständnisproblemen unmittelbar Rückfragen zu stellen.

Herr Stephan von Seydlitz regt an, künftig eine Software zur Schriftdolmetschung beziehungsweise Live-Untertitelung einzusetzen, um die Barrierefreiheit der Sitzungen weiter zu verbessern.

Sitzungsende

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um **19:19 Uhr**.

Gez.
Katharina Kaul
Vorsitzende

Gez.
Sonja Schumacher
Schriftführerin